



## Großolberdorf

Das Kirchweihfest um die berühmte Gotteshaus des Ortes bietet viele Höhepunkte...

Seite 7



## Grießbach

Nach „Rund um Zschopau“ folgt hier der nächste Enduro-Hochkaräter: Das Getzenrodeo

Seite 8



## Wetter

Do. 6/8° C w  
Fr. 0/4° C w  
Sa. -3/4° C s

www.do

## Verband der Kunsthandwerker präsentierte modernes Erscheinungsbild Aufbruch in neues Holzkunstzeitalter

■ Von Steffen Ulbricht

**Olbernhau.** Mit einer mehrstündigen Festveranstaltung im Tivoli feierte am 13. Oktober die Image- und Marketingkampagne „Die Kunst zum Leben“ des Verbandes Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller e.V. ihre Premiere.

Die Gala mit 270 Gästen bildete den Startschuss für die aufwendige Publikumskampagne mit Fördermitteln des Freistaates Sachsen, die bis Ende 2009 u.a. mit Anzeigenschaltungen, Medienberichten sowie Aktionen im Fachhandel für europaweite Aufmerksamkeit und damit für mehr Absatz der Produkte sorgen soll.

Die Gäste erwartete dabei ein Abend ganz im Zeichen der „Kunst zum Leben“ - Kunsthandwerk und Design, Tanz und Musik sowie feine Kulinarik („Neinerlaa des 21. Jahrhunderts“) gingen eine zauberhafte Verbindung ein. So bot das Foyer des Tivoli der Hochwertigkeit und Formenvielfalt der Erzgebirgischen Volkskunst in einer Ausstellung Raum: Auf weiß-grünen Stelen setzten die Verbandsmitglieder jeweils eines ihrer Erzeugnisse strahlend grün in Szene. Diese Schau bereicherten die Exponate des 13. Wettbewerbs „Tradition und Form“. Hier zeichnete die Fachjury heuer die Firmen Miniaturdrechselei Uhlig, Björn Köhler, Werkstätten Flade,



■ Die Werbe-Ampel steht jetzt für Engel und Bergmann auf Grün; Shireen Prahm von der Flöhaer Agentur Sternkopf hat's geprüft! Unten: Verbands-Chef Dieter Uhlmann und Moderatorin Heike Leschner während der Gala. Fotos: Ulbricht



Emil Helbig, Erzgebirgische Lichterhäuser Uhlig sowie Dietmar Ender aus.

Doch nicht nur „Die Kunst zum Leben“ feierte in Olbernhau ihre glanzvolle Premiere: Prominente Unterstützer und Förderer der Erzgebirgischen Volkskunst gründeten den „Freundeskreis Erzgebirge“. Er wird die Region ebenso wie die Hersteller des Kunsthandwerks in der Öffentlichkeit künftig positiv und wirkungsvoll repräsentieren. Zwei zündende Ansprachen hielten dabei Unternehmer Rudolf von Sandersleben und Wettiner-Prinz Alexander von Sachsen. Beide betonten dabei die Rolle des freien Unternehmertums und die notwendigen Verknüpfung der erzgebirgischen Holzkunst mit dem Tourismus, insbesondere dem von Dresden und Meißen: „Dort kaufen Chinesen, Japaner und Koreaner auch ohne zu Zucken das hochwertige Porzellan, obwohl sie die Plagiate zu Hause gleich um die Ecke hätten.“ Weitere wichtige (touristische) Märkte seien gerade die USA und Kanada, wengleich der völlig überbewertete Euro derzeit schwer bremse.

Des Weiteren wurde am Abend der neue Sympathieträger der Aktion vorgestellt, der „kleine hölzerne Bote“. Für das tannegrüne, runde Männel mit lustiger Zipfelmütze wird nun per Wettbewerb in den kommenden Wochen noch ein zündender Name gesucht!